

Highlights im 38. Vereinsjahr

Esther Maurer Unabhängig, attraktiv und bewegt präsentierte sich das 38. Jahresprogramm des Landfrauenvereins Strass. Unter dem Motto: Es lebe der Sport, fand jede Vereinsfrau eine passende Gelegenheit, während dem aktiven Mitmachen auch die nachbarschaftlichen Beziehungen zu pflegen. Gerne gebe ich Einblicke zu einigen Highlights.

Oster-OL



Der OL-Läufer Ueli Graf steckte zusammen mit dem Osterhasen einen Orientierungslauf aus für alle Landfrauen und deren Familien. 69 Personen starteten an jenem wunderbaren Frühlingssonntag in Gruppen beim Grillplatz Hungersbüel, Gerlikon. Der Ehrgeiz um die ersten Ranglistenplätze war gross. In knapp 40 Minuten, brachte Joel Althaus seine Gruppe als Erste ins Ziel. Den Gemütlichen ging es nicht um den Lauf mit der Zeit, sondern die vielen Schoggi- und

Zuckereili unterwegs motivierten, die dem Osterhasen aus dem Korb gefallen waren. Über dem grossen Feuer wurden anschliessend die ersten Grilladen dieser Saison „gebrätelt“ – sie schmeckten vorzüglich.

Abendliche Velotour

Durch die schöne Kulturlandschaft des Thurtals radelte eine muntere Frauenschar Richtung Thalheim. Im Asperhof bot sich eine ideale Einkehrmöglichkeit. Zwei Autos voller Landfrauen, welche nicht in die Pedalen treten mochten, vergrösserten die gemütliche Runde. Auf dem Thurdamm gings dann wieder heimwärts.

Schwimmend den Untersee überqueren

Vom Arenenberger-Badeplatz bis ans deutsche Seeufer schwimmen; Dieses 1.300km entfernte Ziel hatten 15 Landfrauen vor Augen, als sie am 5. August zum einstündigen „Schwumm“ starteten. Die Bedingungen waren optimal; Wassertemperatur



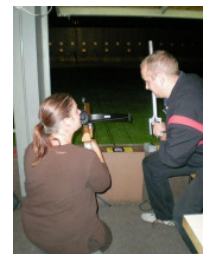
22°C, lauer und windstiller Sommerabend und zwei gut ausgerüstete Begleit-Ruderboote. Die Wellen der Schiffe, der Zug des Rheins und die im Rheinlauf eher tiefe Wassertemperatur machten das Schwimmen anspruchsvoll. Stolz und zufrieden stiegen alle Schwimmerinnen nach vollbrachter Leistung in die Boote, um zum Grillplatz, wo das Lagerfeuer bereits loderte, zurück zu tuckern.

Petanque-Abend

Petanque, ein altes Kugelspiel, das schon die Griechen und Römer spielten, konnte auf dem Hof der Familie Blatter in Oberwil ZH gespielt werden. Ähnlich dem Boule- oder Bocciaspiel ging es darum, die Kugeln möglichst nahe und präzise in die Nähe des Cochonnet zu platzieren. Die Spannung war gross und schlussendlich ging es um Millimeter. Doch beim anschliessenden Dessert war die Rivalität weg und die Gemütlichkeit machte sich breit.

Tells Apfelschuss

Im Rahmen des Vereinshöcks wurden 28 Landfrauen in den Sport des Armbrustschiessens eingeführt. Die Instruktoressen halfen beim Spannen der Sehnen. Da und dort suchten schon Pfeile das Weite, doch im Laufe des Abends konzentrierten sich die Einschüsse immer öfter auf die schwarzen Flächen. Nach dem Sportteil wartete in der gemütlichen Gaststube ein Buffet voller Apfeldessert-Variationen. Nur der „Schnupf“ für die Apfelschusskönigin roch in diesem Raum noch pfefferig.



Für die rege Teilnahme an unseren Anlässen danke ich allen Landfrauen ganz herzlich. Eine grosse Anlassbeteiligung ist der schönste Lohn für die geleistete Organisation. Nur so kann auch der Grundgedanke unseres Vereins: Die nachbarschaftliche Beziehungspflege, gelebt werden.